

Epische Erzählformen unterscheiden

1 Welche Aussagen über die verschiedenen Textsorten treffen zu? Kreuze an.

	richtig	falsch
• Die Novelle ist im Aufbau mit einem Drama vergleichbar; wie in ihm geht es um einen zentralen Konflikt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Die Novelle hat, wie auch der Roman, oft einen Umfang von mehreren hundert Seiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Der Roman hat meist eine mehrsträngige Handlung mit unterschiedlichen Schauplätzen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Wie die Kurzgeschichte gehören auch die Parabel und das Gleichnis zu den Kurzformen des Erzählens.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Eine Parabel unterscheidet sich von einem Gleichnis dadurch, dass sie - wie auch die Fabel - stets im Tierreich spielt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2 Nenne jeweils ein Merkmal (außer der Länge), durch das sich eine Novelle von den genannten epischen Kurzformen unterscheiden lässt. Schreibe die Merkmale in die Tabelle.

Novelle in Abgrenzung zur/zum		
Kurzgeschichte	Märchen, Fabel	Anekdote, Schwank
•	•	•

Johann Peter Hebel: Ein teurer Kopf und ein wohlfeiler

Als der letzte König von Polen noch regierte, entstand gegen ihn eine Empörung, was nichts Seltenes war. Einer von den Rebellen, und zwar ein polnischer Fürst, vergaß sich so sehr, dass er einen Preis von zwanzigtausend Gulden auf den Kopf des Königs setzte. Ja, er war frech genug, es dem König selber zu schreiben, entweder um ihn zu betrüben oder zu erschrecken. Der König aber schrieb ihm kaltblütig zur

5 Antwort: „Euern Brief habe ich empfangen und gelesen. Es hat mir einiges Vergnügen gemacht, dass mein Kopf bei Euch noch etwas gilt. Denn ich kann Euch versichern: für den Eurigen gäb ich keinen roten Heller.“

3 Lies den Text und überprüfe an ihm die Merkmale der Kalendergeschichte. Welche treffen zu, welche nicht?

4 Kalendergeschichten weisen oft eine hohe Ähnlichkeit zu anderen lehrhaften Textsorten auf. Mit welcher Textsorte hat die Geschichte „Ein teurer Kopf und ein wohlfeiler“ die größte Ähnlichkeit? Kreuze an.

Anekdote Fabel Schwank Witz

Zu dem berühmten deutschen Sprachforscher Wilhelm Grimm kam ein französischer Student, der nur wenig Deutsch konnte, obwohl er sich bereits drei Jahre in Berlin aufhielt. Grimm fragte ihn, warum er sich nicht bemühe, Deutsch zu lernen.

„Deutsch ist mir zu hässlich, das ist eine Sprache für Pferde“, meinte der Student.

5 „Ah“, sagte Grimm betont ernst, „nun begreife ich auch, warum Esel sie nicht erlernen können.“

5 Mache dir am Beispiel der Anekdote die allgemeinen Merkmale dieser Textsorte klar. Beantworte dazu die Fragen zur Anekdote.

- Was sagt die Anekdote über den Charakter von Wilhelm Grimm aus?
- Welcher allgemeine Charakterzug von Menschen (hier des Studenten) wird entlarvt?
- Worin besteht die Pointe der Geschichte?

Zu Gottfried Kellers *Romeo und Julia auf dem Dorfe*

Die Novelle basiert auf einem tatsächlichen Ereignis, von dem Gottfried Keller (1819–1890) aus der „Züricher Freitagszeitung“ vom 3.9. 1847 erfuhr.

5 Erzählt wird die Geschichte der Feindschaft der beiden Bauern Manz und Marti, die sich im Streit um ein Stück Acker gegenseitig in den Ruin treiben. Als schon beide Familien völlig verarmt sind, begegnen sich Sali, der Sohn von Manz, und Vrenchen, die Tochter von Marti, die bereits als Kinder miteinander
10 gespielt hatten, nach vielen Jahren wieder und verlieben sich ineinander. Doch beide sind völlig mittellos und haben, von ihren Eltern vernachlässigt, kaum etwas gelernt. Nachdem Vrenchen, deren Mutter verstorben und deren Vater ins Irrenhaus gekommen ist, das elterliche Haus verkauft hatte, um die Schulden des Vaters zu bezahlen, beschließen sie, das elterliche Dorf gemeinsam zu verlassen, um
15 anschließend, getrennt voneinander, ihren Weg zu machen. Doch bevor sie sich trennen, möchten sie sich einmal gemeinsam vergnügen und besuchen ein Tanzfest in einem anderen Dorf. Dort begegnen sie dem „schwarzen Geiger“, einem Vagabunden, dem einst der Acker gehörte, um den sich die Eltern so heftig stritten. Der „schwarze Geiger“ überredet die beiden, mit ihm und seinen Genossen ein Vagabundenleben zu führen und in wilder Ehe miteinander zu leben. Doch die beiden wollen in ihrer Verzweiflung lieber gemeinsam sterben. So stehlen sie ein kleines Schiff und lassen sich auf dem nahegelegenen Fluss von der Strömung treiben ...

- 6 Lies dir die Hinweise zu Gottfried Kellers Novelle „Romeo und Julia auf dem Dorfe“ durch. Worin besteht die „sich ereignete unerhörte Begebenheit“? Fasse das zentrale Thema der Novelle in einem Satz zusammen.

Quelle: Johann Peter Hebel: *Ein teurer Kopf und ein wohlfeiler*; aus: Johann Peter Hebel: *Erzählungen des Rheinländischen Hausfreundes, Vermischte Schriften*, hrsg. von E. Meckel, Frankfurt: Insel 1968, S. 17